

**Sitzung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft
nach § 78 SGB VIII der Region C**
Mittwoch, den 12. Feb 2014, 15.00 - 17.20 Uhr
Süd- GS, Claszeile 56, 14165 Berlin

Anwesende: siehe Teilnahmeliste

Protokoll: M. Jannicke, NHW e.V.

Top	Gegenstand	Ergebnis	verantwortlich
1	Begrüßung + letztes Protokoll	Beschlossen , keine Änderungen	U. Rosenthal
2	Vorstellung schulbezogene Jugendarbeit + Schulstation an der Süd-GS	Anfang des Jahres ist eine Schulstation gestartet, auf die man lt. Dir. Hr. Peters 4-5 Jahre gewartet hatte. Es gab und gibt weiterhin nachmittags ein Angebot schulbezogener Jugendarbeit ab 5.Klasse incl. Cafébetrieb (Mittelhof + ehrenamtliche Mitarbeit), aber das reichte nicht aus. Nun zusätzliche Schulstation (contact + Fr. Kachel, die von der Paul- Braune- Schule [in Auflösung] ETEP und Konfliktlotsenausbildung mitbringen wird). Alle Kollegen freuten sich, daß es losgehen wird, konnten aber noch nicht viel sagen. Hr. Peters zeigte sich sehr zufrieden mit der Kooperation gerade mit diesen beiden freien Trägern, da viele Kinder der Süd- GS deren Freizeiteinrichtungen besuchen und man sich bereits kennt.	
3	Vorstellung Projekt mehrsprachige Kinderschutz-Hotline 61 00 66	Fr. Tomcyk- Thiel von der Hotline stellt die Arbeit vor: Neben der reinen Hotline, die an drei Tagen in drei verschiedenen Sprachen in die Berliner Hotline eingebettet arbeitet (Mo türkisch , Mi arabisch , Fr russisch), gibt es präV. Info- und Unterstützungsangebote für Eltern , z.B. wenn eine Schule oder Einrichtung die Hotline zu Elternabend einlädt, mit Themenschwerpunkten z.B. Regeln und Grenzen, Kinderrechte u.ä.). Genauso für Fachkräfte, innerhalb deren Beratungsbedarf die Hotline die Funktion einer fremdsprachlichen, kultursensiblen Kinderschutzfachkraft gem. §8a SGB repräsentieren kann. Innerhalb eines Jahres seit Bestehen dieses nicht-deutsch-sprachigen Angebotes ist die Inanspruchnahme der Hotline durch Bürger mit entspr. Sprachhintergründen von 0,0001 % auf 13,5 % aller Kontakte angestiegen ! Davon 40% selbstmeldende Beratungsuchende, Rest verteilt sich auf besorgte Nachbarn sowie auch Kinder + Jugendliche, die oft gemeinsam mit FamHelferInnen oder Beiständen anrufen. Das Angebot ist (zumindest eingangs) anonym nutzbar .	Alle Einrichtungen Flyer und Plakate aushängen / verteilen, Elternabende anregen, Angebot nutzen

Top	Gegenstand	Ergebnis	verantwortlich
4	<p>Entstehen eines Heims für Flüchtlinge in der Clayallee 307 mit ca. 250 Plätzen Anteil Kinder + Jugendliche geschätzte 50% Geplanter Start: ca. Anfang Mai</p> <p>Wird in der Reg AG C unter der Zielstellung diskutiert:</p> <p>Willkommensbündnis schaffen + Rechte Hetze verhindern (siehe Protokollanhang "<i>Empfehlungen zur Durchführung von öffentlichen Informationsveranstaltungen ... anlässlich der Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft</i>")</p>	<p>T. Lehmann schildert, daß der Bezirk trotz eigentlich bestehender Verpflichtung einen Anteil von ca. 1000 Flüchtlingen (Gesamtberliner Verteilungsmodus) aufzunehmen, bisher nur 127 Plätze in einer Einrichtung in der Klingsorstr. vorhält (Betreiber: www.gierso.de , an diesen wurde auch dieses Haus vergeben). Allgemeine Kritik an den bisher offenbar nur langsam in Gang kommenden Vorbereitungen (bezirkspolitische Verantwortung), trotz bestehender überparteilicher Initiative und Vorhandensein der Integrationsbeauftragten marina.roncoroni@ba-sz.berlin.de , Tel. 90299-3476 .</p> <p>Am 26.3. 18.00 Uhr findet ein workshop zur Vorbereitung eines Willkommensbündnisses im Haus Phoenix statt.</p> <p>Am 28.4. ist eine Bürgerversammlung durch das BA und die Parteien anberaumt, Ort und Zeit noch nicht bekannt.</p> <p>Am 29.5. (Tag der europäischen Nachbarn) gibt es auf der Wiese beim Haus Phoenix ein Stadtteilst, das die Herkunftsorte dieser Menschen mit ihnen gemeinsam zum Thema macht. Die AG formuliert drei konkrete Fragen / Forderungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das BA möge die <u>Koordination</u> bereits jetzt angehen und nicht abwarten, bis die Flüchtlinge da sind. Bereits jetzt kann man ungefähr Bedarfe abschätzen, die Bürger informieren + vorbereiten, ein klares Konzept von der Betreiberfirma fordern etc. 2. Das JA möge ebenfalls nicht abwarten sondern bereits jetzt die in Frage kommenden <u>Kitas</u> darauf vorbereiten, daß sie etwa 60 weitere Plätze einrichten müssen (nicht nur auf freiwillige Meldungen warten). 3. Das JA möge ebenfalls bereits jetzt beginnen, mit dem Betreiber und in Frage kommenden freien Trägern <u>Nachmittagsangebote</u> für die Kinder + Jugendlichen dort vorzubereiten. 	<p>T. Lehmann, W. Glück</p> <p>Die AG beauftragt: <u>Hr. Rosenthal</u>, diese Fragen dringlich ins Amt an die zuständigen Stellen weiterzugeben <u>ihre Stellvertretenden</u>, an die JHA-Vorsitzende heranzutreten um diesen Fragen die angemessene Dringlichkeit im bezirkspolitischen</p>

		Gang zu verleihen.
--	--	--------------------

Top	Gegenstand	Ergebnis	verantwortlich
5	Bericht SZ hoch zwei:	<ul style="list-style-type: none"> • An 3 Lankwitzer GS haben sog. Bildungsforen stattgefunden, dies wird zur Nachahmung empfohlen, siehe: www.schule-jugend-sz.info/2013/11/lokale-bildungsforen-lebenswelten-gemeinsam-gestalten/ • SRL / Region B: Fortgang seit 20.Nov.2013 nicht genau bekannt • Am 21.5. ist erneut ein Fachtag des JA mit den Reg AGen in Glienicke anberaunt, Vorbereitungsgruppe arbeitet bereits, Termin bitte vormerken 	
6	U18 Wahl am 16.5.2014 KiJuB und andere:	Vorbereitungsphase für EU- Wahlen hat begonnen, bitte melden und mitmachen (z.B. als Wahllokal) Materialien in einfacher Sprache können beim KiJuB abgeholt werden. siehe auch: www.das-blaue-kamel.de	KiJuB
7	Regionaler Dienst C	<p>Zum 28.03.2014 geht die langjährige Regionalteamleitung für das Team C1, Frau Quaas, in den Ruhestand. Der für ihre Nachfolge ausgewählte Mitarbeiter fällt langfristig aus. Die Vertretung durch Frau Ziegenhagen wird sich aufgrund eigener Fallbearbeitung auf das Notwendigste beschränken. Ähnliches gilt für das Team C2, da die Regionalteamleitung über den März 2014 ausfällt. Auch kann die neu eingesetzte Vertretung, Frau Kob-Mitbach nur das Notwendigste leisten. Da zudem eine Stelle unbesetzt ist, hat der Regionale Dienst C bei der Jugendamtsleitung die Aktivierung eines Notprogramms prüfen. Dazu würde u.a. die Zusammenlegung der beiden Kiezteams in der Region gehören.</p> <p>Mit der regionsübergreifenden Auseinandersetzung zur Personalbemessung gibt der Regionale Soziale Dienst C zunächst für ein Jahr eine Dreiviertelstelle an den Regionalen Sozialen Dienst B ab. Danach erfolgt eine neue Überprüfung.</p> <p>In regelmäßigen fortzuführenden Klausurtagungen zwischen Jugendamt und freien Trägern der ambulanten Hilfen</p>	U. Rosenthal

AG § 78 Region C	Protokoll	Seite 4 von 3	
12.02.2014			
		<p>zur Erziehung wurde ein kontinuierlicher Dialog zur Qualifizierung von Hilfen vereinbart.</p> <p>Seit dem 01.01.2014 steht das Beratungs- und Leistungszentrum für Behinderte unter der Leitung von Uwe Rosenthal, Leitung des Regionalen Dienstes C, Jug 8000.</p> <p>Die Leitungen der Berliner Jugendämter haben ein gemeinsames Positionspapier zur Standortbestimmung strategischen Zielstellungen erstellt, mit dem sie auf die Politik zugehen wollen. Gefordert werden u.a. eine fallunabhängige einwohnerbasierte Ausstattung, effektivere Steuerung, klare Strukturen und Rahmenbedingungen.</p> <p>Die Vereinbarung zur Erstellung eines Abenteuerspielplatzes mit inklusiver Ausrichtung neben dem Kinder- und Jugendbetreuungshaus Ramsteinweg ist in Arbeit. Mittel werden dazu aus dem Etat der Jugendstadträtin bereit gestellt.</p> <p>Nach dem Wassereinbruch durch die Dachabtragung der Jugendfreizeiteinrichtung Schottenburg ist im letzten Jahr, ist Ende Januar auch der Keller des Hauses durch einen Rohrbruch vor dem Haus überschwemmt worden.</p>	
8	EFB	<p>Hat eine neue stellvertretende Leiterin, Fr. Hornbogen. Und weist auf neuen Familienkompass hin "Spielend lernen im Alter von 0-3 Jahren" dieser wird dort erscheinen wo die anderen 13, sehr empfehlenswerten Blätter abzurufen sind: www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/verwaltung/jugend/fachreferat-3.html</p>	